



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

60 Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

Beteiligt:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

69 Umweltamt

Betreff:

Winterfällung städtischer Bäume 2016/2017

Beratungsfolge:

02.11.2016 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

02.11.2016 Bezirksvertretung Hagen-Nord

02.11.2016 Landschaftsbeirat

03.11.2016 Bezirksvertretung Haspe

09.11.2016 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

10.11.2016 Bezirksvertretung Eilpe/Dahl

16.11.2016 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Die Berichtsvorlage wird zur Kenntnis genommen.



Begründung

Die wiederkehrende Überprüfung städtischer Bäume durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen in städtischen Park- und Grünanlagen, auf städtischen Freiflächen, an den öffentlichen Straßen, in den Sportanlagen sowie auf sonstigen Liegenschaften hat mit Abschluss der Sommerbegehung 2016 ergeben, dass insgesamt 79 Bäume gefällt werden müssen.

Die Gründe der Baumfällungen werden im anliegenden Bericht des Wirtschaftsbetriebs Hagen WBH detailliert dargestellt.

Die Verteilung der zu fällenden Bäume auf die Stadtteile bezogen stellt sich wie folgt dar:

Bezirk	Anzahl
Mitte	37 Bäume
Nord	9 Bäume
Hohenlimburg	8 Bäume
Eilpe-Dahl	7 Bäume
Haspe	18 Bäume

Die einzelnen Standorte, Anzahl, Baumarten, Begründung sowie Ersatzpflanzungsvorschläge für die einzelnen Bezirke sind ebenfalls der Anlage zu entnehmen.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez. Thomas Grothe

Beigeordneter VB 5



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

60

61

69

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

Bericht zur Winterfällung städtischer Bäume

Vorbemerkung

Durch krankheitsbedingte Ausfälle ist es bis zum aktuellen Datum nicht möglich gewesen, den gesamten Baumbestand zu prüfen. Daher sind im Anschluss der Vorlage, weitere Fällungen möglich. Diese werden in Form von Mitteilungen an den Landschaftsbeirat sowie der entsprechenden Bezirksvertretung bekanntgemacht.

Erläuterungen zur Vorlage

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen ist von der Stadt Hagen beauftragt worden, den Baumbestand auf seine Verkehrssicherheit zu überprüfen. Im Folgenden sind Bäume die aufgrund der Stammumfänge bis zum 31.10.2007 durch die Baumschutzsatzung geschützt waren, entsprechend den Gebieten der jeweiligen Bezirksvertretung aufgelistet. An den Bäumen sind im Zuge der Kontrollen Symptome vorgefunden worden, die sich unmittelbar auf die Stand- oder Bruchfestigkeit auswirken.

Dabei führen nicht alle Symptome zwangsläufig zum endgültigen Verlust der Verkehrssicherheit, hier sind auch Überlegungen zur Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit alternativer Maßnahmen eingeflossen.

Weiterhin sind Bäume aufgelistet, deren Fällung sich aus Rechtsansprüchen betroffener Anlieger, in der Hauptsache durch den § 910 BGB ergeben.

Sobald der Wirtschaftsbetrieb zu dem Ergebnis kommt, das eine alternative Maßnahme z.B. Kroneneinkürzung, -teileinkürzung oder ein Kronensicherungsschnitt sinnvoll und nachhaltig die Verkehrssicherheit wiederherstellen kann, wird diese der Fällung vorgezogen.

Bäume mit geringen Stammumfängen und Kroneneinkürzungen auch in Form einer Sondermaßnahme gemäß ZTV Baumpflege sind nicht in der Vorlage enthalten.

Erläuterungen zur Untersuchungsmethode

Die Überprüfung des städtischen Baumbestands in den Park- und Grünanlagen, auf den Freiflächen und an öffentlichen Straßen, in den Sportanlagen sowie auf den Liegenschaften hat mit dem Abschluss der Sommerbegehung 2016 ergeben, dass insgesamt 79 Bäume, die auf Grund der Stammumfänge in den Schutzbereich der ehemaligen Baumschutzsatzung fielen, gefällt werden müssen.

Die Kontrollen erfolgen in Form einer fachlich qualifizierten Inaugenscheinnahme vom Boden aus. Werden Symptome vorgefunden die durch einfache Sichtkontrolle oder vom Boden aus nicht hinreichend zu bewerten sind, findet eine eingehende Untersuchung unter Zuhilfenahme entsprechender technischer Geräte statt.

Die Untersuchungen sind mit Hubarbeitsbühne, Resistograph, Zugversuch oder Endoskopie durchgeführt worden.

Sämtliche Ergebnisse einer Untersuchung sind alleine betrachtet nicht aussagekräftig, erst die statisch integrierte Abschätzung unter Einfluss aller wesentlichen Elemente lässt eine brauchbare Analyse des statischen Zustandes zu.

Wesentliches Element ist dabei die Ermittlung der Grundsicherheit von Bäumen, d.h. die Ermittlung der Lasten die auf einen Baum hinsichtlich seines Standorts und seiner Ausformung wirken können und die Stärke der lastabtragenden Teile eines Baumes.

Erklärung der Untersuchungsergebnisse

Bohrwiderstandsmessung

Hauptsächlich findet eine eingehende Untersuchung mittels Resistograph statt. Dabei wird eine 3mm starke Nadel 60cm tief mit einem definierten Vorschub in den Baum gebohrt und dabei der Widerstand gemessen. Durch die Veränderung der Holzstruktur von Kern- bzw. Reifholz zum lebenden Splintholz ergibt sich ein Anstieg des Widerstands. Der permanente geringfügige Anstieg der Widerstandskurve wird durch die größer werdende Schaftreibung der Bohrnadel bedingt. Die Grafik zeigt die Bohrkurve eines intakten Baumes, Abweichungen durch holzstrukturelle Veränderungen bzw. Höhlungen werden durch den Abfall bzw. Abflachen der Widerstandskurve angezeigt.

Statisch integrierte Abschätzung

(Ermittlung der Kronenfläche, Kronenflächen-schwerpunkthöhe, Kraftschwerpunkthöhe)

Die Baumstatik vergleicht die Belastungen die auf einen Baum einwirken und die Widerstandskräfte die der Baum der Belastung entgegenwirken kann.

Die Belastungen werden vertikal in Form des Eigengewichtes durch Holz, Blattmasse sowie als Momentanbelastung durch Niederschläge jeglicher Art und horizontal durch Windereignisse, unter Berücksichtigung der topographischen Faktoren in den Baum eingeleitet.

Die statisch integrierte Abschätzung kann anhand des Verhältnisses von dem vorhandenen Nettodurchmesser zu dem errechneten Durchmesserbedarf die prozentuale Grundsicherheit bei Windstärke 12 darstellen. Ist der Wert größer als 150% genügt die Sicherheit.

Zugversuch

Die abgeschätzte Windlast wird in einzelnen Lastschritten kontrolliert mittels eines Seilzugs in den Stamm eingeleitet. Dabei werden die Stauchungen und Streckungen der Randfasern, sowie die Neigung des Stammfußes über digitale Dehnung- und Neigungswinkelsensoren gemessen. Die Messdaten werden mit Grundwerten über die Dehnungsfähigkeit grüner Hölzer, sowie dem Kippverhalten von Bäumen verglichen. Das Ergebnis ist ein Sicherheitswert, der die Bruch- und Standsicherheit eines Baumes unter orkanartigen Windverhältnissen darstellt.

Zustand der Bäume

Die Gründe für die Baumfällungen sind im Anhang aufgelistet.

Bäume in den innerstädtischen Bereichen müssen mit extrem belasteten Standortsituationen zu Recht kommen. Im Einzelnen wirken Strahlungen, Streusalze, Abgase, Überwärmung, extremer Wassermangel, etc. auf den Organismus Baum ein.

Aufgrund der physikalisch-chemischen Beeinträchtigungen des Lebensraumes, treten vermehrt abiotische und biotische Schadfaktoren in Wechselwirkung.

Derzeit werden an den Hauptbaumarten (Platane, Rosskastanie, Linde, Ahorn und Esche) folgende Pathogene in Bezug auf Befallshäufigkeit und Befallsverlauf beobachtet.

Platane:

- Massaria-Krankheit der Platane
Befallsverlauf 2016: gleichbleibend hoch
Derzeit liegt an 646 Platanen ein nachgewiesener Befall vor
Symptomatik: Pilz (Schwächeparasit) verursacht normalerweise Absterben von geringeren Ästen, in Verbindung mit Wasserstress nimmt die Disposition zu, auch Starkäste werden dann befallen, das Versagen kann innerhalb weniger Wochen / Monate eintreten

Rosskastanie:

- Rosskastanien-Miniermotte
Befallsverlauf 2016: gleichbleibend hoch
- Kastaniensterben durch Bakteriose *Pseudomonas syringae* pv. *Aesculi*
Befallsverlauf 2016: zunehmend
Symptomatik: Bakterien verursachen großflächige Kambiumnekrosen, Rissbildungen an Ästen sowie Absterben von Kronenteilen innerhalb weniger Wochen
Die Entfernung aller befallenden Baumteile zur Krankheitseindämmung stellt sich als unzumutbar heraus, derzeit sind keine Bekämpfungsmöglichkeiten bekannt.

Lindenarten:

- Stigmina-Triebsterben der Linde
Befallsverlauf 2016: leichter Rückgang
Symptomatik: ausgeprägtes Zweigsterben in der Oberkrone, Regenerationstriebe führen zum Verbuschen der inneren Krone

Ahornarten (Berg- / Spitzahorn):

- Hitze- und Salzs Schäden
Häufigkeit 2016: zunehmend
- Fusarium-Erkrankung des Bergahorns
Befallsverlauf 2016: stark zunehmend
Symptomatik: Pilze verursachen Rissbildungen in der Rinde, später auffällige Rindennekrosen bis krebsartige Schäden und Überwallungswülste, Welkesymptome, Triebsterben, Absterben von Kronenteilen

Esche:

- Eschentriebsterben
Befallsverlauf 2016: zunehmend
Symptomatik: Pilze führen zum Absterben von Kronenteilen, massives Zurücksterben, Verbuschung der Krone bzw. Bildung von Regenerationstriebe am Stamm

Weitere Gründe sind Grenzüberhänge der Baumkronen, welche durch Schnittmaßnahmen mit Erhaltung der Bäume nicht beseitigt werden können, sowie umfangreiche Wurzeleinwüchse in benachbarte Grundstücke.

Verteilung der Bäume im Stadtgebiet

Die Verteilung der zu fällenden Bäume auf die Stadtteile bezogen, stellt sich folgendermaßen dar:

BV Mitte	37 Bäume
BV Nord	9 Bäume
BV Hohenlimburg	8 Bäume
BV Eilpe-Dahl	7 Bäume
BV Haspe	18 Bäume

Gesamtsumme:	79 Bäume
--------------	----------

Im Vorjahr betrug die Anzahl 146 Bäume.

Dendrologische Daten

Anteile der einzelnen Baumarten:

Acer-Arten (Ahorne)	8 Stück
Quercus-Arten (Eichen)	5 Stück
Tilia-Arten (Linden)	2 Stück
Sorbus-Arten (Mehl-, Vogelbeere)	9 Stück
Fraxinus-Arten (Eschen)	14 Stück

Populus-Arten (Pappeln)	3 Stück
Robina-Arten (Robinien)	1 Stück
Prunus-Arten (Kirschen, Pflaumen)	5 Stück
Salix-Arten (Weiden)	8 Stück
Aesculus-Arten (Kastanien)	3 Stück
Crataegus-Arten (Weiß- / Rotdorne)	2 Stück
Nadelbaum-Arten (Kiefern, Douglasie, Fichte, Lärche)	10 Stück
Betula-Arten (Birken)	6 Stück
Coryllus-Arten (Hasel)	1 Stück
Platanus-Arten (Platanen)	2 Stück

Gesamtsumme:	79 Stück
--------------	----------

Die Angaben in Bezug auf Ersatzpflanzungen beziehen sich ausschließlich auf die rein fachliche Möglichkeit, an den betreffenden Orten Bäume nach zu pflanzen. Nicht berücksichtigt werden dabei Ersatzpflanzungen an alternativen Standorten also Nachpflanzungen ohne räumlichen Zusammenhang.

Die Angabe „Ersatzpflanzung Zweckmäßig“ bezieht sich auf besonders geeignete Baumstandorte mit herausragender Funktionserfüllung.

Die Angabe „Ersatzpflanzung möglich“ bezieht sich auf Baumstandorte die aufgrund des Standortes möglich sind, jedoch in Bezug auf Funktionserfüllung bzw. planerischen-/gestalterischen Aspekten nicht zwingend erfolgen müssten.

Die Angabe „Ersatzpflanzung unzweckmäßig unzureichender Standraum“ bezieht sich auf Baumstandorte die z.B. aufgrund von geringen Abständen zu Versorgungsleitungen, Bauwerken, usw. nicht nachhaltig sind.

Die Angabe „Ersatzpflanzung unzweckmäßig Bestandsbaum“ bezieht sich auf Baumstandorte im Bereich von Gehölzbeständen die stark überschirmt sind. Eine vitale und statisch einwandfreie Entwicklung der Ersatzpflanzung kann nicht gewährleistet werden. Der geschaffene Luftraum durch die Entnahme des Bestandsmitgliedes wird in kurzer Zeit durch die Nachbarbäume geschlossen.

Detailliert Angaben zu den vorgesehen Maßnahmen sind der Anlage zu entnehmen.

Detaillierte Angaben zu den vorgesehen Maßnahmen aus der Winterfällvorlage 2016/17

Bezirksvertr.	Standort	vor/bei	Baumart	Durchm.	Höhe	Beschreibung	Rechtsnormen	Ersatz
				cm	m			
Mitte	Beethovenstraße		Eberesche	21	5	Vollständig in das Lichtraumprofil	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Straßenbegleitgrün					eingewachsen		
Mitte	Beethovenstraße		Eberesche	38	6	Absterbend, Stammfuß weist massive	-	zweckmäßig, Baumreihe
	Straßenbegleitgrün					Holzersetzung auf		
Mitte	Beethovenstr./Hardenbergstr.		Weißdorn	23	5	abgestorben	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Grünanlage							
Mitte	Beethovenstr./Hardenbergstr.		Silberpappel	46	16	Zentrale Holzersetzung im Stammfuß	-	möglich, Großbaum
	Grünanlage							
Mitte	Brahmsstraße		Rotfichte	41	9	Verlust statisch relevanter Wurzeln	-	möglich, Kleinbaum -15m
	Grünanlage							
Mitte	Brahmsstraße		Sandbirke	38	6	Holzersetzung an Stämmlingen und	-	möglich, Kleinbaum -15m
	Grünanlage					kronentragenden Starkästen		
Mitte	Brahmsstraße		Sandbirke	31	7	Holzersetzung an Stämmlingen und	-	möglich, Kleinbaum -15m
	Grünanlage					kronentragenden Starkästen		
Mitte	Leibelstraße	14	Platane			unzureichender Standraum, massive	-	möglich, im Zuge einer
	Baumscheibe					Belagaufrüche im Straßenraum		Baumscheibensanierung
Mitte	Heimstatt		Stieleiche	78	16	absterbend		unzweckmäßig, Bestandsbaum
Mitte	Funckepark		Rosskastanie	136	28	abgestorben, Pseudomonas syringae	Naturdenkmal	Zweckmäßig, Großbaum
	Grünanlage					pv. aesculi		
Mitte	Ischelandstadion		Silberpappel	62	26	angeschoben, lehnt am Nachbarbaum	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
Mitte	Natorpstraße		Douglasie	16	14	unzureichender Wuchsraum, durch-	-	unzweckmäßig
						gewachsene Heckenpflanzung		
Mitte	Natorpstraße		Douglasie	64	23	unzureichender Wuchsraum, durch-	-	unzweckmäßig
						gewachsene Heckenpflanzung		
Mitte	Natorpstraße		Douglasie	14/16	10	unzureichender Wuchsraum, durch-	-	unzweckmäßig
						gewachsene Heckenpflanzung		

Mitte	Natorpstraße		Douglasie	46	19	unzureichender Wuchsraum, durch-	-	unzweckmäßig
						gewachsene Heckenpflanzung		
Mitte	Natorpstraße		Douglasie	58	20	unzureichender Wuchsraum, durch-	-	unzweckmäßig
						gewachsene Heckenpflanzung		
Mitte	Bergstraße Cuno-Berufs-		Feuerhorn	25	5	Pilzfruchtkörper Schuppiger Porling	-	unzweckmäßig, unzureichender
	kolleg					dezentrale Holzersetzung Stämmeling		Standraum
						Abstand zum Gebäude <1m		
Mitte	Elfriedenhöhe		Gem. Esche	55	16	absterbend, Eschentriebsterben	-	unzweckmäßig, unzureichender
						Hymenoscyphus fraxineus		Standraum
						Abstand zur Stützmauer <2m		
Mitte	Eugen-Richter-Straße		Bergahorn	38	8	dezentrale Holzersetzung Stamm	-	unzweckmäßig Bestandsbaum
	Kita Stadtmäuse							
			Eberesche	8/12/12	3,5	dezentrale Holzersetzung, Rinden-	-	unzweckmäßig Bestandsbaum
						nekrosen, untersändig		
			Gem. Kiefer	8	2	absterbend, unterständig	-	unzweckmäßig Bestandsbaum
			Silberweide	25/24	12	Schrägstand, Abstand zur Stützmauer		unzweckmäßig, unzureichender
						<50cm		Standraum
Mitte	Haßleyer Straße		Baumhasel	24	8	absterbend, Xanthomonas corylina	-	zweckmäßig, mittelhoher
	Straßenbegleitgrün							Baum
Mitte	Bülowstraße		Silberpappel	67	22	Holzersetzung in Kappungsstellen	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Unbebautes Grundstück							
Mitte	Bülowstraße		rotblättriger	22	8	abgestorben	-	möglich, im Zuge einer
	Baumscheibe		Spitzahorn					Baumscheibensanierung
Mitte	Emster Straße		Sumpfeiche	12	7	abgestorben	-	möglich, mittelhoher
								Baum
Mitte	Karl-Ernst-Osthaus-Straße		Zierkirsche	48	9	abgestorben	-	möglich, mittelhoher
	Marktplatz Emst							Baum
	Karl-Ernst-Osthaus-Straße		Birke	21	10	absterbend	-	unzweckmäßig, unzureichender
	Straßenbegleitgrün							Standraum
Mitte	Feithstraße		Gem. Esche	30/30/28/29/24		absterbend, Eschentriebsterben	-	Ersatzpflanzung gesichert
				27	14	Hymenoscyphus fraxineus		
				25/27	8			
				27/27	12			

				25/25	10			
				39/43	12			
Mitte	Blücherstraße		Eberesche	30/31	13	Schrägstand, Gabelungsbereich tief	-	unzweckmäßig, unzureichender
	Kinderspielplatz					ingerissen, absterbend		Standraum
Mitte	Stadionstraße		Winterlinde	48	16	absterbend, Phytophthora	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Meinolfschule		Birke	42	17	Beschädigung der Gebäudesubstanz	-	unzweckmäßig, unzureichender
						1,5m neben der Turnhalle		Standraum
Hohenlimburg	Bahnstraße Grünanlage		Robinie	44	15	Pilzfruchtkörper, dezentrale Holzer-	-	möglich, mittelhoher Baum
						setzung im Stammfuß		
Hohenlimburg	Berliner Allee		Bergahorn	44	8	absterbend, Fusarium	-	möglich, mittelhoher Baum
	Kirchenbergstadion							
Hohenlimburg	Berliner Allee		Mehlbeere	16	4	absterbend, Verticillium-Welke	-	möglich, mittelhoher Baum
	Kirchenbergstadion							
Hohenlimburg	Wiesenstraße		Zierkirsche	45	7	abgestorben, Pseudomonas syringae	-	zweckmäßig, mittelhoher
	Gymnasium Hlbg.					pv. morsprunorum		Baum
Hohenlimburg	Wiesenstraße		Zierkirsche	43	7	absterbend, Pseudomonas syringae	-	zweckmäßig, mittelhoher
	Gymnasium Hlbg.					pv. morsprunorum		Baum
Hohenlimburg	Wiesenstraße Gymnasium		Spitzahorn	38	8	Standort unmittelbar an einer Be-	-	unzweckmäßig
	Hohenlimburg Unbebautes G.					leuchtungseinrichtung, Rückschnitt		
						nicht möglich		
Hohenlimburg	Henkhauserstraße		Schwarzkiefer	36	7	absterbend, Diplodia-Triebsterben	-	unzweckmäßig
	Straßenbegleitgrün							
Hohenlimburg	Solingweg		Schwarzkiefer	32	9	unzureichender Standraum, massive	-	möglich, im Zuge einer
	Baumscheibe					Belagaufbrüche im Straßenraum		Baumscheibensanierung
Haspe	Dammstraße ehem. Kinder-		Gem. Esche	47	14	absterbend, Eschentriebsterben	-	möglich
	spielplatz					Hymenoscyphus fraxineus		
Haspe	Friedrichstraße Baumscheibe		Weißdorn	27	8	absterbend	-	zweckmäßig, Kleinbaum -15m
Haspe	Oedeweg Kinderspielplatz		Platane	52	14	statisches Defizit der Astanbindungen,	-	unzweckmäßig, unzureichender
						fortlaufende Kronenteilausbrüche, Ein-		Standraum
						wuchs in Kanal, starke Wurzelaufbrüche		
						der Verkehrsflächen		

Haspe	Rönselstraße Kinderspielplatz		Feldahorn	26/27/31	12	Stämmlingsausbruch, statisch un-	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
						zureichende Stämmlingsanbindungen		
Haspe	Vogelsanger Straße	21	Bergahorn	33	9	absterbend, Fusarium	-	unzweckmäßig, unzureichender
								Standraum
Haspe	Vogelsanger Straße		Gem. Esche	42	8	absterbend, Eschentriebsterben	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Eisenbahnbrücke					Hymenoscyphus fraxineus, gekappt		
			Gem. Esche	52	13	absterbend, Eschentriebsterben	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
						Hymenoscyphus fraxineus		
Haspe	Silscheder Straße		Silberweide	23	10	wächst in Freileitung ein	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Straßenbegleitgrün		Silberweide	22	9	wächst in Freileitung ein	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
			Silberweide	23	10	wächst in Freileitung ein	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
Haspe	Tillmannstraße		Silberweide	35	8	abgestorben, gekappt	-	unzweckmäßig, unzureichender
	Christian-Rohlfes-Gymnasium							Standraum
Haspe	Höxter Straße		Stieleiche	21	9	abgestorben	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Kinderspielplatz		Stieleiche	22	11	abgestorben	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
			Stieleiche	20	11	abgestorben	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
Haspe	Tückingstraße/In der Geweke		Gem. Esche	18	9	absterbend, Eschentriebsterben	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Straßenbegleitgrün		Gem. Esche	30/27	13	Hymenoscyphus fraxineus	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
			Gem. Esche	23	11		-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
Haspe	Am Wiedenbusch		Trauben-	25	12	abgestorben	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Kinderspielplatz		kirsche					
Eilpe/Dahl	Selbeckerstraße Rundturn-		Silberweide	75	7	abgestorben	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	halle							
Eilpe/Dahl	Böhmerwiese Kita Regen-		Salweide	20/21	6	Behinderung Feuerwehruzufahrt	-	unzweckmäßig, unzureichender
	bogenhaus							Standraum
			Salweide	20/22	7	Behinderung Feuerwehruzufahrt		unzweckmäßig, unzureichender
								Standraum
Eilpe/Dahl	Kurfürstenstraße		Zierkirsche	38	12	Pilzfruchtkörper Lackporling	-	zweckmäßig, Kleinbaum -15m
	Baumscheibe					zentrale Holzzersetzung Stammfuß		
Eilpe/Dahl	Wörthstraße Gesamtschule		Eberesche	16	4	absterbend, Verticillium-Welke	-	möglich
	Eilpe							
Eilpe/Dahl	Zwischen den Brücken		Rosskastanie	72	7	Abgestorben, Pseudomonas syringae	-	möglich, im Zuge einer
	Baumscheibe					pv. aesculi		Baumscheibensanierung

Eilpe/Dahl	Kränockenstraße Kinder-		Bergahorn	46	10	absterbend, Fusarium	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	spielplatz							
Nord	Wasserschloß Werdringen		Winterlinde	58	12	Starke zentrale Holzersetzung im	Geschützter	unzweckmäßig, Bestandsbaum
						Stammfuß	Landschafts-	
							bestandteil	
Nord	Stegerwaldstraße		Eberesche	18	8	absterbend	-	möglich, Kleinbaum -15m
	Straßenbegleitgrün							
Nord	Kettlerstraße		Eberesche	10	5	absterbend	-	möglich, Kleinbaum -15m
	Straßenbegleitgrün							
Nord	Siepen 1		Eberesche	15	8	abgestorben	-	möglich, Kleinbaum -15m
	Grünanlage							
Nord	Buschstraße		Birke	18	12	nicht kompensierter Schrägstand	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Straßenbegleitgrün							
Nord	Lassallestraße		Birke	13	10	nicht kompensierter Schrägstand	-	möglich, Großstrauch
	Straßenbegleitgrün							
Nord	Lassallestraße		europ. Lärche	42	15	Gebäudesubstanz gefährdet	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Straßenbegleitgrün							
Nord	Kappellenstraße		Roskastanie	52	14	absterbend, Pseudomonas syringae	-	möglich
	Fritz-Reuter-Schule					pv. aesculi		
Nord	Kappellenstraße		Gem. Esche	17	10	absterbend, Eschentriebsterben	-	unzweckmäßig, Bestandsbaum
	Fritz-Reuter-Schule					Hymenoscyphus fraxineus		

Bestände

Die Pflege von Gehölzbeständen entlang von Straßen und öffentlichen Grünanlagen dient der Sicherung und Entwicklung artenreicher Anlagen. Durch die Entnahme von kranken, instabilen und vorherrschenden Bäumen wird der Standraum von zukunftssträchtigen Bestandsmitgliedern gesichert. Dadurch können diese artgerechte Kronenformen ausbilden und einen der Höhe entsprechenden Stammdurchmesser entwickeln. Durch die Entnahme von vorherrschenden Baumarten wird die Artenvielfalt durch Förderung der konkurrenzschwachen und kleinwüchsigeren Baumarten gesichert.

Baumbestände dienen der Lufthygiene durch das Ausfiltern von Stäuben und Gasen aus der Luft. Partikel von 0,001 bis 100 Mikrometern werden zu etwa 85% an den Blättern gebunden und durch Niederschläge abgeführt. Dafür muss die Durchbalsbarkeit der Kronen sichergestellt sein, überbestockte Gehölzbestände sorgen für Strömungsableitungen, werden aber i.d.R. aufgrund des Dichtstands nicht ausreichend durchblasen.

Gehölzbestände die nicht gepflegt werden, bestehen zum größten Teil aus Bäumen die sich durch die Konkurrenzsituation gegenseitig in die Höhe treiben. Sie weisen in der Regel ein ungünstiges Verhältnis zwischen der Höhe und dem Durchmesser auf und sind instabil. Des Weiteren entmischen sich ungepflegte Bestände aufgrund der höheren Konkurrenzkraft verschiedener Baumarten.

	Bezirksvertr.	Standort	vor/bei	Baumarten	Durchm.	Anzahl	Beschreibung	Rechtsnormen	Ersatz
					BHD				
	Mitte	Volmestraße		Esche, Ahorn	10-30	38	Der Bestand umfasst 498 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
				Eberesche			Einzelbäume		
	Mitte	Konkordiastraße		Bergahorn,	0-10	5	Der Bestand umfasst 288 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
		Grünanlage		Esche	11-30	4	Einzelbäume		
					31-50	1			
	Mitte	Am Berghang		Laubmisch-	10-30	82	Der Bestand umfasst 1.451 kontrollierte	Naturschutz-	unzweckmäßig Bestand
		Wald		bestand			Einzelbäume	gebiet	
	Mitte	Autobahnzubringer A46		Laubmisch-	0-10	2	Der Bestand umfasst 1.282 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
		Grünanlage/Wald		bestand	11-30	51	Einzelbäume		
					31-50	10			
					51-75	2			
	Mitte	Natorpstraße		Laubmisch-	0-10	2	Der Bestand umfasst 243 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
		Grünanlage		bestand	11-30	8	Einzelbäume		
					31-50	7			
	Hohenlimburg	Buschmühlenstraße		Laubmisch-	11-30	158	Der Bestand umfasst 1.430 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
		Straßenbegleitgrün		bestand	31-50	7	Einzelbäume		
	Hohenlimburg	Industriestraße		Laubmisch-	0-10	9	Der Bestand umfasst 517 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
		Straßenbegleitgrün		bestand	11-30	42	Einzelbäume		
					31-50	2			
	Haspe	Voerderstraße		Laubmisch-	0-10	1	Der Bestand umfasst 245 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
		Schulweg		bestand	11-30	7	Einzelbäume		
	Haspe	Hänelstraße		Laubmisch-	11-30	4	Der Bestand umfasst 26 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
		Straßenbegleitgrün					Einzelbäume		
	Eilpe/Dahl	Hengstenbergweg		Laubmisch-	0-10	17	Der Bestand umfasst 67 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
		Straßenbegleitgrün		bestand	11-30	12	Einzelbäume		
	Eilpe/Dahl	Ribbertstraße Grundschule		Laubmisch-	0-10	19	Der Bestand umfasst 423 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
		Volmetal		bestand	11-30	18	Einzelbäume		
					31-50	2			
	Nord	Feldmühlenstraße		Laubmisch-	0-10	34	Der Bestand umfasst 759 kontrollierte	-	unzweckmäßig Bestand
		Wald		bestand	11-30	53	Einzelbäume		

